

Inhaltsübersicht

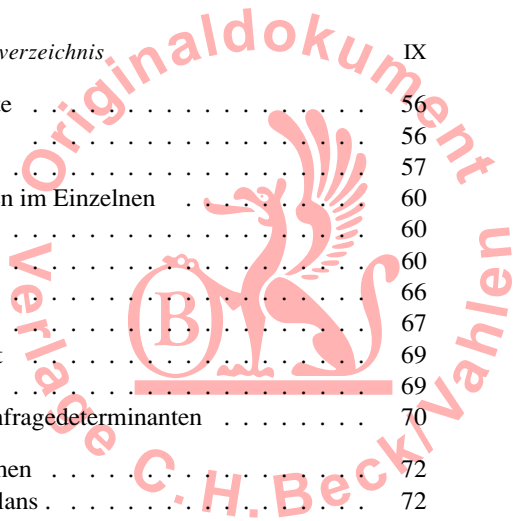
<i>Einleitung</i>	1
<i>A. Einführung</i>	3
<i>B. Grundprobleme jeder Volkswirtschaft</i>	19
<i>C. Zur wettbewerblichen Selbststeuerung in der Marktwirtschaft</i>	53
<i>D. Einkommensverteilung in der Marktwirtschaft</i>	149
<i>E. Gesamtwirtschaftliche Stabilität und Wachstum in der Marktwirtschaft</i>	201

Detailgliederung

Einleitung	1
A. Einführung	3
I. Was ist Wirtschaft?	3
1. Knappheit als Ausgangsproblem	3
2. Das ökonomische Prinzip	5
II. Was ist Volkswirtschaft?	5
1. Einzelwirtschaften und Gesamtwirtschaft	5
2. Der Wirtschaftsprozess als Kreislauf	7
III. Was ist Volkswirtschaftslehre?	8
1. Teildisziplin der Wissenschaften	8
2. Von der Wirtschaftstheorie zur Wirtschaftspolitik	11
IV. Zur Methode der Volkswirtschaftslehre	12
1. Abstraktion als Hilfsmittel	12
2. Wissenschaftsprogramme	14
Verständnisfragen	15
Literaturhinweise	17

B. Grundprobleme jeder Volkswirtschaft	19
I. Die Güterproduktion in einer Periode	19
1. Der Grundansatz	19
2. Die gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion	20
a) Input und Output	20
b) Die Produktionsfaktoren	21
ba) Der Produktionsfaktor Arbeit	21
bb) Der Produktionsfaktor Böden	22
bc) Der Produktionsfaktor Kapital	23
3. Möglichkeiten und Grenzen gesamtwirtschaftlichen Wachstums	24
a) Produktionsfaktoren als Wachstumsdeterminanten	25
aa) Arbeit	25
ab) Boden	26
ac) Kapital	27
b) Technisch-organisatorischer Fortschritt	28
c) Ergebnis	28
II. Güterproduktion über mehrere Perioden	28
1. Die gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten	29
a) 2-Güter-Modell mit Produktions- und Konsumgütern	29
b) Die Opportunitätskosten	30
ba) Definition	30
bb) Das Gesetz der zunehmenden Opportunitätskosten	32
2. Veränderung der zukünftigen Produktionsmöglichkeiten	33
III. Wirtschaftssysteme als Organisationsformen	34
1. Prinzipielle Unterschiede zwischen Zentralverwaltungswirtschaft und Marktwirtschaft	34
2. Gründe für das Scheitern von Zentralverwaltungswirtschaften	36
3. Umstellungsprobleme beim Übergang zu Marktwirtschaften	39
4. Aufgaben der Wirtschaftspolitik in Marktwirtschaften	43
IV. Rahmenbedingungen des Wirtschaftsprozesses	48
Verständnisfragen	49
Literaturhinweise	50
C. Zur wettbewerblichen Selbststeuerung in der Marktwirtschaft	51
I. Die Preisbildung auf Märkten	51
1. Güternachfrage	51
2. Güterangebot	52
3. Marktpreisbildung bei unveränderten Angebots- und Nachfragebedingungen	53
4. Marktgleichgewicht in dynamischer Betrachtung	55

II. Die Nachfrage durch Haushalte	56
1. Elemente des Konsumplans	56
2. Nachfragefunktionen	57
3. Die Nachfragedeterminanten im Einzelnen	60
a) Bedürfnisintensität	60
b) Preis des Gutes	60
c) Preise anderer Güter	66
d) Konsumsumme	67
4. Gesamtnachfrage am Markt	69
a) Aggregation	69
b) Rückbezug auf die Nachfragedeterminanten	70
III. Das Angebot durch Unternehmen	72
1. Elemente des Produktionsplans	72
2. Ermittlung der gewinnmaximalen Menge	75
a) Produktionsfunktion	75
b) Kostenfunktion	76
c) Erlösfunktion	78
d) Die gewinnmaximale Menge	79
3. Das individuelle Güterangebot bei alternativen Preisen	80
a) Spezielle Kostenfunktionen (Stückkosten, Grenzkosten)	80
b) Individuelle Angebotskurve bei starrer Kapazitätsgrenze	82
c) Individuelle Angebotskurve bei (kurzfristig) flexibler Kapazität	85
4. Gesamtangebot am Markt	89
a) Aggregation	89
b) Berücksichtigung der verschiedenen Angebotsdeterminanten	91
IV. Zur Lenkung durch Preise	93
1. Wettbewerbliche Preisbildung in langfristiger Sicht	93
2. Staatliche Preisfixierung	98
V. Politik für verbesserte Selbststeuerung	101
1. Wettbewerbspolitik	101
a) Überblick	101
b) Verhaltensverbote bei wettbewerblicher Ausgangssituation	104
c) Instrumente bei nichtwettbewerblichen Ausgangssituationen	110
d) Wettbewerbliche Ausnahmebereiche	112
e) Bedeutung internationaler Regelungen	114
2. Öffentliche Güterversorgung	115
a) Öffentliche Haushalte	115
b) Staatseinnahmen.	116
c) Staatsausgaben	121
d) Ausweitung oder Einschränkung öffentlicher Haushalte?	122
3. Umweltschutzpolitik	126
a) Grundlegendes	126



b) Beseitigung von Umweltschäden durch den Staat	133
c) Staatliche Verbote und Gebote	133
d) Informationen und Appelle	136
e) Abgaben und Subventionen	136
f) Einrichtung von Umweltmärkten	140
g) Radikale ökologische Ziele?	144
Verständnisfragen	145
Literaturhinweise	146
D. Einkommensverteilung in der Marktwirtschaft	149
I. Das zu verteilende Volkseinkommen	149
1. Geschlossene Wirtschaft ohne Staat	149
2. Offene Wirtschaft mit ökonomischer Aktivität des Staates	152
3. Das Nationaleinkommen (Sozialprodukt) als Wohlstands- indikator	155
II. Funktionale und personale, primäre und sekundäre Einkommens- verteilung	158
III. Zur primären Einkommensverteilung	160
1. Der Lohn	160
a) Gleichgewichtslohnsatz	160
b) Lohnsatzunterschiede	166
2. Die Pacht	169
3. Der Zins	170
a) Gleichgewichtszinssatz	170
b) Zinssatzunterschiede	173
4. Der Unternehmergeinn	174
IV. Umverteilungspolitik	177
1. Gewerkschaftliche Politik der Lohnquotenerhöhung	177
2. Staatliche Redistributionspolitik	181
3. Vermögensbildungspolitik	186
4. Hilfe zur Selbsthilfe in der Sozialen Marktwirtschaft	194
Verständnisfragen	197
Literaturhinweise	199
E. Gesamtwirtschaftliche Stabilität und Wachstum in der Marktwirtschaft	201
I. Die Ziele	201
1. Gesetzliche Verankerung	201

2. Preisniveaustabilität	201
3. Vollbeschäftigung	205
4. Zum Zielkonflikt zwischen Preisniveaustabilität und Vollbeschäftigung (Phillips-Theorem)	211
II. Konjunkturpolitik	213
1. Das Phänomen der Konjunkturschwankungen	213
2. Konjunkturpolitische Maßnahmen	218
a) Überblick über ursachenadäquate Ansatzpunkte	218
b) Geldpolitik	224
c) Fiskalpolitik	237
d) Lohnpolitik	243
e) Zum Problem konjunkturpolitischer Prognosen und Wirkungsverzögerungen	250
f) Ergebnis mit Bezug zur Konjunkturpolitik in ausgewählten Ländern	254
III. Arbeitslosigkeit als konjunkturübergreifendes Problem	260
1. Zum Zusammenhang von Konjunktur und Wachstum	260
2. Maßnahmen bei Arbeitslosigkeit	263
a) Arbeitslosenunterstützung	263
b) Arbeitsplatzerhaltung	265
c) Arbeitsloseneingliederung bei offenen Stellen	266
d) Arbeitsumverteilung von Beschäftigten zu Arbeitslosen	270
e) Arbeitsplatzschaffung durch geeigneten Ordnungsrahmen	277
IV. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	279
1. Definition dieses Ziels mithilfe der Zahlungsbilanz	279
2. Der Wechselkurs als wirtschaftspolitisches Instrument	285
a) Flexible Wechselkurse als Mittel für ständiges Gleichgewicht	285
b) Feste Wechselkurse	287
c) Abschließende Stellungnahme	291
3. Zum Stand der Wirtschaftsintegration	293
a) Europa	293
b) Welt	301
c) Energieversorgung als Sonderproblem	308
Verständnisfragen	313
Literaturhinweise	314
Sachverzeichnis	315